

Satzung der Dekanatsräte im Erzbistum Berlin in der Fassung vom 1. Mai 2003

I. Der Dekanatsrat

§ 1

Der Dekanatsrat trägt den Namen: Dekanatsrat der Katholiken im Dekanat ... (es folgt der Name des Dekanates).

§ 2

Der Dekanatsrat dient Geistlichen und Laien, die Heilssendung der Kirche im Dekanat im Sinne der Beschlüsse des II. Vatikanischen Konzils zu erfüllen: Verkündigung und Heiligung, Welt-dienst und Caritas.

Dieser Auftrag setzt das Recht und die Pflicht, das Leben im Dekanat mitzuverantworten und mitzugestalten.

§ 3

Den Dekanatsrat bilden Vertreterinnen/Vertreter aus den Vorständen der Pfarrgemeinderäte und Gemeinderäte der Ausländermissionen im Dekanat, katholische Christen aus Gruppen, Verbänden und Arbeitskreisen, die entsprechend § 2 überpfarrlich im Dekanat organisiert sind, sowie weitere Persönlichkeiten aus dem Dekanat.

Näheres regelt § 5 dieser Satzung.

II. Aufgaben, Zusammensetzung und Amtszeit

§ 4

Aufgaben des Dekanatsrats sind vor allem:

- a) Die Arbeit der Pfarrgemeinderäte und der Gemeinderäte der Ausländermissionen im Dekanat sowie der Gruppen, Verbände und Arbeitskreise unter Wahrung ihrer Eigenständigkeit anzu-regen, zu fördern und aufeinander abzustimmen sowie in Konfliktfällen zu vermitteln.
- b) Den Erfahrungsaustausch zwischen den Pfarrgemeinderäten des Dekanats als auch mit den Gemeinderäten der Ausländermissionen im Dekanat anzuregen und zu fördern und mit den benachbarten Dekanatsräten zusammenzuarbeiten.
- c) Die ökumenische Zusammenarbeit mit den anderen Christen und ihren Einrichtungen und Gruppierungen zu suchen und zu fördern und sich um ein gemeinsames Glaubenzeugnis in der Gesellschaft zu bemühen.
- d) Kontakte mit Menschen anderen Glaubens zu suchen.
- e) Anliegen der Katholiken gegenüber den kommunalen Selbstverwaltungsorganen im Gebiet des Dekanats zu vertreten und Anregungen für das Wirken der katholischen Christen im De-kanatsgebiet zu geben.
- f) Den Dekan und den Konvent zu beraten und in ihrer Arbeit zu unterstützen.
- g) Gemeinsame Initiativen der Katholiken des Dekanats vorzubereiten und durchzuführen.
- h) Vertreter des Dekanats in den Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Berlin zu entsenden.
- i) Anregungen an andere Gremien des Laienapostolats und des Erzbistums weiterzugeben.

§ 5

1. Der Dekanatsrat setzt sich zusammen aus

- a) dem Dekan und dem/der Jugendseelsorger/in des Dekanats,

- b) je einer ständigen Vertreterin/einem ständigen Vertreter aus den Vorständen der Pfarrgemeinderäte des Dekanats,
 - c) je einer ständigen Vertreterin/einem ständigen Vertreter aus den Vorständen der Gemeinderäte der Ausländermissionen mit Sitz im Dekanat,
 - d) Vertreterinnen/Vertreter aus Gruppen, Verbänden und Arbeitskreisen, die entsprechend § 2 überpfarrlich im Dekanat organisiert sind. Ihre Zahl darf die der Mitglieder nach Buchstabe b) und c) nicht übersteigen,
 - e) einer Vertreterin/einem Vertreter der Dekanatsjugendleitung,
 - f) einer Vertreterin/einem Vertreter der Caritas des Dekanats,
 - g) bis zu drei Persönlichkeiten, die von den Mitgliedern nach a) bis f) bis vierzehn Tage vor der konstituierenden Sitzung vorgeschlagen werden können. Ihre Wahl erfolgt durch den amtierenden Vorstand.
 - h) dem Seelsorgereferenten, dem Caritasreferenten und den für das Dekanat tätigen Pastoralreferenten/-referentinnen oder hauptamtlich in der Pastoral Tätigen mit beratender Stimme.
2. Die ständigen Vertreterinnen/Vertreter der Pfarrgemeinderäte und der Gemeinderäte der Ausländermissionen können sich im Ausnahmefall durch ein anderes Vorstandsmitglied vertreten lassen.
- Jeder Pfarrgemeinderat und jeder Gemeinderat der Ausländermission mit Sitz im Dekanat sollte bei jeder Sitzung des Dekanatsrats vertreten sein.
3. Die Amtszeit des Dekanatsrats beträgt vier Jahre. Sie endet mit der Konstituierung des neuen Dekanatsrats.

III. Konstituierung

§ 6

Bis zum Ablauf eines Monats nach der Konstituierung der Pfarrgemeinderäte lädt der Dekan den Dekanatsrat zur konstituierenden Sitzung ein.

Diese Sitzung leitet der Dekan bis zur Übernahme des Amtes durch die gewählte Vorsitzende/den gewählten Vorsitzenden.

In dieser Sitzung wählt der Dekanatsrat die Vorsitzende/den Vorsitzenden, zwei stellvertretende Vorsitzende und Vertreter des Dekanatsrats für den Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Berlin.

IV. Arbeitsweise

§ 7

Die Vorsitzende/Der Vorsitzende, die stellvertretenden Vorsitzenden und der Dekan bilden den Vorstand.

Die Vorsitzende/Der Vorsitzende bereitet mit dem Vorstand die Sitzungen vor und lädt zu den Sitzungen ein.

§ 8

1. Der Dekanatsrat tritt mindestens zweimal im Jahr und außerdem dann zusammen, wenn ein Mitglied des Vorstandes oder ein Viertel der Mitglieder dies unter Angabe des Beratungsgegenstandes beantragt.
2. Im übrigen gelten die Vorschriften der Satzung der Pfarrgemeinderäte §§ 11 bis 14 und 16 sinngemäß, soweit diese Satzung keine abweichenden Vorschriften enthält.

§ 9

1. Für Vertreter des Dekanatsrats im Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Berlin sind ständige Stellvertreter zu wählen.
2. Vorschlagsberechtigt für die Wahl von Vertretern des Dekanatsrats sind die Mitglieder des Dekanatsrats.
3. Die Wahl zum Vertreter ist an die Mitgliedschaft im Dekanatsrat des Dekanats nicht gebunden.

Wird ein Nichtmitglied in den Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Berlin delegiert, so erwirbt diese Vertreterin/dieser Vertreter für die Dauer ihres/seines Mandats die Mitgliedschaft im Dekanatsrat.

V. Schlussbestimmung**§ 10**

1. Diese Satzung wurde in der Vollversammlung des Diözesanrats der Katholiken im Erzbistum Berlin am 16. November 2002 beschlossen.
2. Durch diese Satzung verliert die Satzung der Dekanatsräte der Katholiken im Bistum Berlin vom 12. Dezember 1990 ihre Gültigkeit.

§ 11

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 1. Mai 2003 in Kraft.

Berlin, den 14. März 2003

+ Georg Kardinal Sterzinsky
Erzbischof von Berlin